Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 42).

№ 42. Danzig, den 22. Oktober 1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4191 Der Grenadier Max Glattke der 3. Kompagnie, 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4, geboren am 24. Juni 1867 zu Papau, Kreis Thorn, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 8., bestätigt am 11. Oktober 1887 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 15. Oktober 1887.
Königliches Gericht der 2. Division.

4192 Der Reservist Hermann Ziessau vom 2. Bataillon (Neustadt) 4. Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 5, geboren den 31. Januar 1859 zu Rheda, ist durch rechtskräftiges, kriegsrechtliches Erkenntniß vom 19. Juli und 11. August 1887 wegen militärischen Aufruhrs mit Entfernung aus dem Heere und Zuchthaus von 5 Jahren bestraft worden.

Danzig, den 15. Oktober 1887.
Königliches Gericht der 2. Division.

4193 Der Rekrut Ferdinand Hübner aus dem Bezirk des Bezirkskommandos Allenstein, geboren am 12. September 1863 zu Lönkendorf, Kreis Gerdauen, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 8., bestätigt am 11. Oktober 1887 in cotumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 15. Oktober 1887.
Königliches Gericht der 2. Division.

4194 Der Musketier — Schuhmachergesell — Alexander Rudolph Petendorf, geboren am 27. Dezember 1853 zu Tauroggen, Gouvernement Kowno in Rußland, war von hier bis 1. April 1887 nach Tauroggen in Rußland beurlaubt und soll sich nach Mittheilung des Kaiserlich Deutschen-Konsulats zu Kowno wieder nach Preußen begeben haben.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden ergebenst ersucht, nach p. Petendorf zu recherchiren und ihn im Ermittelungsfalle zur Anmeldung beim nächsten Bezirksfeldwebel resp. Abmeldung beim Bezirks-Feldwebel in Ragnit anzuhalten, sowie auch hierher eine bezügliche Nachricht gelangen lassen zu wollen.

Insterburg, den 10. Oktober 1887.
Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

4195 Es wird um Auskunft über den jetzigen Aufenthalt des Chausseearbeiters Franz Armbrust, angeblich in Coesfeld (Westfalen) aufhaltsam gewesen, zu den Akten II b. M. 14/86 ersucht.

Armbrust hat im Jahre 1885 bei Danzig an einer Chaussee gearbeitet, ist damals mißhandelt und soll als Zeuge vernommen werden.

Danzig, den 8. Oktober 1887.
Der Erste Staatsanwalt.

4196 Die separirte Auguste Korach geborene Berger, 28 Jahre alt, jüdischer Religion, blond, mit grauen Augen, von kräftiger Statur, soll hier als Zeugin vernommen werden.

Es wird gebeten, ihren jetzigen Aufenthaltsort schleunigst hierher zur Untersuchungssache wider Kebschull und Genossen mitzutheilen.

Stettin, den 10. Oktober 1887.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

4197 Gegen den Kommis C. Sperling aus Skirlack, zuletzt in Königsberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J. II 735/87.

Beschreibung: Alter c. 24 Jahre, Statur klein, Haare schwarz, bartlos, Augen braun. Kleidung: dunkler Stoffanzug und schwarzer Ueberzieher. Auch trug er eine anscheinend goldene lange Uhrkette um den Hals, niedriger Filzhut. Besondere Kennzeichen: Schleppender Gang.

Königsberg, den 14. Oktober 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4198 Gegen den Gärtner Hermann Dreyer, zuletzt in Cornieten, Kreis Fischhausen, geboren am 20. September 1861 zu Brodnitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J. I 667/87.

Beschreibung: Größe 1 Meter 67 Ctm., Statur untersetzt, Haare blond, Stirn gewölbt, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase klein, gedrungen. Zähne gut, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Königsberg, den 14. Oktober 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4199 Gegen die Chausseearbeiterfrau Jeske, den Chausseearbeiter Walter, die Chausseearbeiterfrau Neumann und die unverehelichte Ernestine Köpke, sämmtlich in Scharfenstein zuletzt aufhaltsam, welche flüchtig sind,

ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J. 1099/87.

Stolp, den 6. October 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4200 Gegen den Arbeiter Franz Döring aus Pietzkendorf, geboren am 30. September 1860 zu Gr. Trampken, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 15. September 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 4 — vier — Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und uns hiervon zu unsern Akten X. D. 944/87 benachrichtigen zu wollen.

Danzig, den 5. October 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

4201 Gegen den Schiffszimmermann Richard Gartmann zu Weichselmünde, am 19. Mai 1857 daselbst geboren, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts 12 zu Danzig vom 4. August 1887 festgesetzte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und uns hiervon zu unsern Akten X. C. 74/87 benachrichtigen zu wollen.

Danzig, den 1. October 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

4202 Der Unteroffizier August Wolff der 2. Escadron diesseitigen Regiments hat sich am 12. d. Mts. aus der Garnison Riesenburg heimlich entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Es liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor und werden daher alle Civil- und Militairbehörden ergebenst ersucht, auf den p. Wolff vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das nächste Garnison-Commando abliefern lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Osterode, Aufenthalt vor dem Diensteintritt Neumühl, Religion evangelisch, Alter 25 Jahre 16 Tage, Größe 1,72 Meter, Haare dunkelblond, Augen blau, kleiner Schnurrbart, Zähne etwas weitläufig, beim Sprechen etwas sichtbar, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe blaß, Augenbrauen dunkel, Gestalt mittelgroß, Sprache deutsch.

Anzug: Ulanka, lange Hose, kurze Stiefel, extra Säbel, Mantel.

Riesenburg, den 15. October 1887.

Ostpreußisches Ulanen-Regiment Nr. 8.

4203 Gegen den früheren Gastwirth Paul Nagorski aus Zellgosch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 10. December 1886 erkannte Haftstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls er nicht die Zahlung der Geldstrafe von 30 Mark nachweisen kann.

Pr. Stargard, den 12. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4204 Gegen die unverehelichte Justine Fleischauer aus Grünhagen, geboren am 4. Juli 1859 zu Polkehnen bei Liebstadt, welche am 13. Juli 1887 auf dem Transporte aus der Königlichen Strafanstalt Rhein nach Elbing in Königsberg entsprungen ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Acten L. I. 65/87 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,55 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: Hemde, weiße Parchendhosen, braune Parchendjacke, grüngefütterter Rock, brauner Rock, blaue Taille, schwarzer Rock, schwarze Dubeljacke, lila Kattuntuch, braunes Tuch, braun und graue Schürze, schwarzes Kopftuch, roth und weiße Züche, rothe Weste, graue Strümpfe, Lederschuhe.

Elbing, den 12. Oktober 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

4205 Gegen den Arbeiter Franz Krajinski, zuletzt in Bischdorf Kreis Rosenberg aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 2508/87 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca 26 Jahre, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Statur untersetzt, Haare dunkelblond, Gesichtsfarbe bleich

Besonde Kennzeichen: stottert stark und stampft dabei mit dem Fuße auf.

Elbing, den 13. Oktober 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

4206 Gegen den früheren Kaufmann Ferdinand Mittwede aus Elbing, geboren den 15. September 1852 in Neuenburg Westpr., evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 7. Januar 1887 erkannte Geldstrafe von 72 Mark (zweiundsiebenzig Mark) im Nichtbeitreibungsfalle 12 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und falls er nicht sofort die Strafe mit 72 Mark bezahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den Acten V. D. 503/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 13. October 1887

Königliches Amtsgericht.

4207 Gegen den Arbeiter Friedrich Julius Temp (auch Dantz genannt), geboren am 22. Februar 1865 zu Kameraufen, Kreis Berent, zuletzt in Plötzig auf-

haltsam gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnitz zu Konitz abzuliefern. J. 1180/87.

Konitz, den 14. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4208 Gegen den Tischlermeister Wilhelm Hermann aus Ohra, zuletzt Schönfelderweg 18 wohnhaft, geboren am 8. August 1830 zu Marienburg, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts (Ferien-Strafkammer) zu Danzig vom 18. Juli 1887 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. IIb. M. 1. 164/87.

Danzig, den 10. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4209 Gegen den Uhrmacher Hugo Albert Friedrich Doehring aus Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten IIa. N. 481/87 gelangen zu lassen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur schlank, Größe 1 m 67 cm, Haare blond, Augenbrauen blond und schwach, Nase lang und spitz, Zähne gut, Gesicht länglich, blonder schwacher Schnurrbart, Mund groß, Kinn spitz, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch (stößt beim Sprechen öfter einen leisen miefenden Laut durch die Nase).

Danzig, den 10. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4210 Gegen den Schornsteinfegerlehrling Albert Carl Danowski aus Königsberg, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Memel vom 5. August 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. Actenzeichen: D. 151/87.

Memel, den 5. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4211 Gegen das Dienstmädchen Rose (Rosalie) Krause, Stieftochter des Eigenthümers Johann Sanetzki aus Gr. Schlanz, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. D. 266/87.

Dirschau, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4212 Gegen den Waldwärter Albert Gottlieb Bujack aus Klein Gansen, geboren am 9. Januar 1864 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. J. 1122/87.

Bujack hatte seit 6 Wochen den Bart stehen lassen und war bekleidet mit einem grünen Jagdanzuge.

Stolp, den 12. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4213 Gegen den Knecht August Franz Kosecki, zuletzt in Bönhof, Kreis Stuhm aufhaltsam, geboren am 28. September 1866 zu Gerdin Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 1869/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. October 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

4214 Gegen den Knecht Bartholomäus Gordan aus Königlich Kiewo, zuletzt in Plutowo, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Kulmsee vom 27. Juni 1887 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hieher Nachricht zu geben. III. D. 52/87.

Kulmsee, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4215 Gegen den Arbeiter Carl Schankin aus Lauenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Lauenburg abzuliefern. — J. 1157/87.

Stolp, den 11. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4216 Der unter dem 14. April 1886 hinter den Agenten Heinrich Ehrke aus Danzig, geboren am 2. Oktober 1861 zu Sehlen auf Rügen erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Bartenstein, den 9. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

4217 Der unterm 13. Juni 1885 erlassene, am 14. Juli 1886 erneuerte Steckbrief hinter den Arbeiter Johann Waselowski wird hierdurch nochmals erneuert. (III. J. 747/85).

Danzig, den 12. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4218 Der unterm 2. Juli 1887 hinter den Brennknecht Carl Schonowski aus Owidz erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (IIIa. L. 1. 11/87.)

Danzig, den 11. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4219 Der hinter den Knecht Karl Friedrich Litz aus Keitlau von dem unterzeichneten Gericht unterm 1. November 1876 erlassene, in Nr. 46 des Anzeigers pro 1876 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Tiegenhof, den 5. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

4220 Der unterm 3. September 1887 hinter den Arbeiter Franz Wittkowski aus Schöneck erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (III a. L. 2. 8/87).

Danzig, den 11. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4221 Der hinter den Instmann Hermann Dromnowski, früher in Baldram bei Marienwerder wohnhaft, unterm 29. Juni 1887 unter Nr. 28 des Amtsblatts pro 1887 erlassene Steckbrief wird erneuert. D. 18/87.

Marienwerder, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

4222 Der hinter den Arbeiter Anton Ehlert, zuletzt in Altfelde, geboren am 7. März 1859 zu Suttau bei Guttstadt, unter dem 10. Juli 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J. 1276/83.

Elbing, den 29. September 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4223 Der unter dem 22. Januar 1880 hinter dem Pächter Johann Gross aus Faulen erlassene und unterm 4. Oktober 1882, 2. Oktober 1883 und 5. Oktober 1884 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Aktenzeichen A 564/77 V.

Allenstein, den 12. Oktober 1887.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4224 Der gegen den Arbeiter Johann Franz Stolz unterm 23. Mai 1887 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IIa. J. 498/87.

Danzig, den 5. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4225 Der unterm 20. August 1887 hinter den Arbeiter Gottlieb Kleist aus Jedwabno erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. P. L. 41/87.

Neidenburg, den 6. Oktober 1887.

Der Amts-Anwalt.

4226 Der hinter die Wehrpflichtigen Friedrich Hinz und Genossen von dem ehemaligen Kreisgericht zu Elbing unter dem 10. Juli 1876 erlassene, in Nr. 32, 33, 34 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird Erneuert. Aktenz. 58/76 E.

Erledigt ist derselbe gegen:

1. Wilhelm Anton Gronau,
2. Carl Heinrich Paetsch,
3. Gottfried Herrmann Froese,
4. Herrmann Jordan,
5. Gottlieb Ferdinand Jacobi,
6. Carl Wilhelm Peters,
7. Carl Theodor Herrmann Schenk,

nicht aber gegen Friedrich Carl Bruno Thümmil, wie unter dem 18. März 1882 publizirt ist.

Elbing, den 10. Oktober 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4227 Der hinter den Fleischergesellen Schwibski, auch Schulz genannt, unter dem 26. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 10. Oktober 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

4228 Der Steckbrief vom 24. August 1887 gegen August Petrowsky wird zurückgenommen.

Dortmund, den 9. Oktober 1887.

Der Untersuchungsrichter des Landgerichts.

4229 Der hinter die unverehelichte Kellnerin Johanna auch Laura Bogut von hier, geboren am 14. Juni 1868 zu Danzig, unter dem 19. August 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 8. Oktober 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

4230 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 I Blatt 4 A auf den Namen des früheren Gutsbesitzers Johann Hiob Erdmann und seiner Ehefrau Adeline geborne v. Krahn eingetragene, im Gemeindebezirk Zoppot (Seestraße) belegene Grundstück am **15. Dezember 1887,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pommersche Straße Nr. 5 versteigert werden.

Das Grundstück ist 17 Ar 60 Qm. groß und mit 600 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, an jedem Werktage von 11 bis 1 Uhr eingesehen werden

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfals dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Dezember 1887, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 13. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

4231 Im Wege der Zwanggvollstreckung soll das im Grundbuche von Dombrowken — Damerkau — Band 89 I Blatt 59 B auf den Namen des Oeconomen Max Broschki eingetragene, in Damerkau, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **18. Fe-**

bruar 1888, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 187,36 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 190,76,38 Hektar zur Grundsteuer, mit 306 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehrer übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Februar 1888, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 12. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

4232 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig Eimermacherhof Blatt 24 und 35 auf den Namen 1 der Wittwe Hermine Betty Krüger geb. Witt,

2. des Schneidemühlenverwalters Julius Ferdinand Krüger,

3. des Fräuleins Clara Hermine Ottilie Krüger eingetragenen, nach dem Tode der Wittwe Krüger den beiden letzteren gehörigen, zu Danzig Große Gasse 6 bezw. Große Gasse 10 und 11 belegenen Grundstücke am **4. Januar 1888,** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück Eimermacherhof Blatt 24 ist mit 5250 Mk. Nutzungswerth, das Grundstück Eimermacherhof Blatt 35 mit 2160 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Pfefferstadt Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird 5. Januar 1888, Mittags 12 Uhr an obiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 13. Oktober 1887.

Königl. Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4233 Rechtsanwalt Liste hier hat als Nachlaßpfleger das Aufgebot des Nachlasses des am 19. Oktober 1885 an der Weichsel bei Zeisgendorf als Leiche aufgefundenen Flößers Jan Mucha aus Galizien beantragt. Der Nachlaß besteht in Kleidungsstücken und Oesterreichischem und Russischem Papiergeld.

Die Erben des Mucha werden aufgefordert, spätestens im Termine am **25. September 1888,** Vormittags 9 Uhr, ihre Ansprüche an den Nachlaß anzumelden, widrigenfalls dieser den sich legitimirenden Erben bezw. dem Fiskus ausgeantwortet werden wird.
III. F. 4/87.

Dirschau, den 14. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4234 Der Eigenthümer Heinrich Dobe in Danzig vertreten durch die Rechtsanwälte Rosenheim u. Steinhardt klagt gegen den Steuermann Franz Bintheim, früher ebenfalls zu Danzig, Baumgartsche 32 wohnhaft jetzt unbekannten Aufenhalts, im Wechselprozeß aus drei nach Sicht zahlbaren und protestirten Wechseln vom 4. April, 3. Juni und 20. August a. cr. mit dem Antrage auf Zahlung von 1200 Mk. nebst 6 Prozent Zinsen seit 20. August 1887 und 7,70 Mk. Protestkosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **20. Dezember 1887,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Oktober 1887.

Wolff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4235 Die Frau Martha Littkemann geb. Döring zu Kladau, vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Besitzer Robert Littkemann, zuletzt in Gr. Zünder, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **30. Dezember 1887**, Vormittags 12 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 6. Oktober 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4236 Die Hofbesitzer August und Henriette geb. Ramlau-Schalinski'schen Eheleute zu Gr. Schlanz, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Meyer, klagen gegen den Kaufmann und Gasthofsbesitzer Julian Kozielecki, früher zu Ponschau, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen eines für die Kläger auf dem Grundstücke Ponschau Blatt 81 in Abtheilung 3 No. 24 des Grundbuchs eingetragenen Kaufgelderrestes von 4500 Mark und Zinsen mit dem Antrage auf Verurtheilung des Verklagten zur Zahlung von 4500 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 15. Februar 1886 an Kläger zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Ponschau Bl. 81 und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **7. Januar 1888**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 30. September 1887.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4237 Die Wirthin, unverehelichte Elisabeth Loepp aus Tiege, deren zeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit in ihrer Privatklagesache wider die separirte Arbeiter Justine Wrubbel geb. Artschwager in Tiege, auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung auf den **16. November 1887**, Mittags 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht öffentlich geladen.

Wenn sie weder selbst, noch durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Rechtsanwalt erscheint, so gilt die Privatklage als zurückgenommen.

Tiegenhof, den 26. September 1887.

Menzel,

als Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4238 Der Reservist Franz Koslowski, geboren am 2. September 1858 zu Bobau, zuletzt wohnhaft zu Bobau, wird beschuldigt, ausgewandert zu sein, ohne von seiner Auswanderung der Militairbehörde Anzeige gemacht zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 4 des Str.-G.-Bz

Derselbe wird auf den **22. November 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Pr. Stargard geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 471 St. P. O. von dem Landwehr-Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. E. 126/87.

Pr. Stargard, den 22. September 1887.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4239 1. Der Wehrmann Ferdinand Julius Lehrke aus Kobilla,

2. der Wehrmann Joseph Cwikinski aus Jarischau,
3. der Wehrmann Gustav Adolf Barlau aus Kleschkau,
4. der Reservist Ferdinand Emil Lenz aus Alt-Kischau

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 R.-St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **13. December 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 St.-P.-O. von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. E. 150/87.

Pr. Stargard, den 30. September 1887.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4240 Der Töpfer Wilhelm Boltz, zuletzt hier Schüsseldamm 37, 32 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, zu Danzig in den Monaten Februar und März 1887 das Töpferhandwerk mit mehr als einem Gehilfen und einem Lehrling betrieben zu haben, ohne den Anfang dieses steuerpflichtigen stehenden Gewerbebetriebes der Kommunalbehörde des Orts angezeigt zu haben (Uebertretung gegen § 19 des Gesetzes vom 30. Mai 1820 und § 17 des Gesetzes vom 3 Juni 1876), wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **30. Dezember 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht hier Neugarten 27 Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden IX C 165/87.

Danzig, den 8. Oktober 1887.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

4241 Der Ulan Albrecht, auch Johann Nadolni, geboren am 15. April 1865 zu Sobonsch, Kreis Berent, Stand Knecht, eingetreten am 5. November 1885 in das 1. Pommersche Ulanen-Regiment Nr. 4, 1. Eskadron, und am 5. Dezember 1885 zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen, wird hierdurch aufgefordert, sich am **11. November 1887**, Vormittags 9 Uhr in Alt Kyschau Kreis Berent zur Kontrol-Versammlung zu gestellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen unerlaubter Entfernung und Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Pr. Stargard, den 13. Oktober 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Pr. Stargard) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61.

4242 Der Ulan Gottlieb Joswig, geboren am 24. Juli 1860 in Machawen Kreis Sensburg, Stand: Schmied, eingetreten am 7. Oktober 1886 in das 1. Pommersche Ulanen-Regiment Nr. 4, 4. Eskadron, und am 6. November 1886 zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassen, wird hierdurch aufgefordert, sich am **10. November 1887**, Vormittags 8½ Uhr in Schwarzwasser, Kreis Pr. Stargard, zur Kontrol-Versammlung zu gestellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen unerlaubter Entfernung und Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Pr. Stargard, den 13. Oktober 1887.

Königl. Landwehr-Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Pr. Stargard) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61.

4243 Der Arbeitssoldat 2. Klasse Michael Jablonski, geboren am 5. August 1861 zu Alt-Czayken Kreis Ortelsburg, Stand Arbeiter, eingetreten am 9. Oktober 1884 in die Arbeiter-Abtheilung Königsberg, und am 7. November 1884 zur Disposition der Civil-Justiz- und Ersatz-Behörden entlassen, wird hierdurch aufgefordert, sich am **10. November 1887**, Vormittags 10 Uhr in Dirschau zur Kontrol-Versammlung zu gestellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen unerlaubter Entfernung und Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Pr. Stargard, den 13. Oktober 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Pr. Stargard) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61.

4244 Der Musketier Robert Malachowski, geboren am 20. September 1863 zu Schwarzhof, Kreis Berent, Stand Bauersohn, eingetreten am 3. November 1885 in das 8. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 61, 3. Compagnie, und am 23. November 1885 zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen, wird hierdurch aufgefordert, sich am **10. November 1887**, Vormittags 10 Uhr, in Schoeneck, Kreis Berent, zur Kontrolversammlung zu gestellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen unerlaubter Entfernung und Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Pr. Stargard, den 13. Oktober 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Pr. Stargard) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61.

4245 Der Rekrut, Schuhmachergeselle, Anton Gunatowski, geboren am 26. September 1866 zu Heilsberg, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam, wird hierdurch aufgefodert, sich am **3. November 1887**, Vormittags 10 Uhr, in Pr. Stargardt — Zeughaus — zu gestellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen unerlaubter Entfernung und Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Pr. Stargardt, den 17. Oktober 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando 2. Bataillons (Pr. Stargardt) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61.

4246 Der Rekrut Thomas Olczewski aus dem Bezirke des 1. Bataillons (Hildesheim) 3. Hannoverschen Landwehr-Regiments Nr. 79, geboren am 6. Juni 1864 zu Gr. Schlanz im Kreise Pr. Stargard, wird hiermit zu dem auf den **1. Februar 1888**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Militair-Gerichts-Lokal — Georgstraße Nr. 2 — anberaumten Schlußtermine unter der Verwarnung vorgeladen, daß er im Falle des Ausbleibens in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Hannover, den 10. October 1887.

Königliches Gericht der 20. Division.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4247 Der Rittergutsbesitzer Adalbert Franz Rehl aus Wapno, Kreis Strasburg Wpr., und das Fräulein Antoinette von Oidtmann zu Essen, unter Beitritt und Genehmigung des Vaters der letzteren, des Obersten Carl von Oidtmann zu Essen, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch die notarielle Verhandlung Essen, den 2. October 1882, die Gütergemeinschaft ausgeschlossen und die Gemeinschaft der Errungenschaft eingeführt.

Strasburg Wpr., den 29. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4248 Der Buchdruckereibesitzer Albert Riedel aus Elbing und das Fräulein Caroline Brunk aus Nakel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. d. Mts. ausgeschlossen und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 30. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4249 Der Kämmerei-Kassen-Assistent Richard Julius Puttkammer aus Danzig und das Fräulein Meta Engel ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaf, der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 27. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossent daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften

Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. September 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

4250 Der Landschafts-Diätar Hugo Vogel und das Fräulein Elsbeth Borrmann, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltnen haben soll.

Marienwerder, den 22. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4251 Der Amtsgerichts-Sekretär Gottlieb Biron von hier und das Fräulein Olga Sztuczko aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben sei es selbst durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 23. September 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 24. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4252 Der Schauspieler Paul Kleckbach, genannt Bach aus Danzig, und die Schauspielerin Fräulein Caroline Bendel, letztere im Beistande des Referendars Dr. Reicke aus Königsberg i. Pr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Königsberg, den 10. September 1887 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. September 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

4253 Der Königliche Forstaufseher Emanuel Brauner und dessen Ehefrau Emilie geborne Hohertz aus Moselache, Kreis Brieg, haben für ihre zu Pogutken Kreis Pr. Stargard geschlossene Ehe in der gerichtlichen Verhandlung vom 24. September 1887 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Brieg, Regierungs-Bezirk Breslau den 24. September 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

4254 Der Molkereibesitzer Paul Zimmermann aus Pr. Rosengart und das Fräulein Catharina Schmidt zu Riesenburg, welche ihren ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Pr. Rosengart nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 19. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 23. September 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

4255 Der Handlungsgehilfe Josef Reschke aus Graudenz und das Fräulein Franziska Bluhm aus Lippowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Tuchel, den 16. September 1887 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder durch Schenkungen, Erbfälle, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 22. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4256 Der Brennerei-Verwalter Otto Hake aus Birkeneck bei Strasburg Westpr. und das Fräulein Martha Schrader aus Pinne haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Pinne, den 20. September 1887 ausgeschlossen.

Straßburg, den 27. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4257 Der Diener Paul Jarkoschewitz aus Danzig und das Dienstmädchen Wilhelmine Kornführer ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 26. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. September 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

4258 Der Kaufmann Ottomar Goldschmidt aus Danzig und das Fräulein Martha Redmann aus Gluckau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 26. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. September 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

4259 Der Maschinenbauer Bernhard Murawski aus Danzig, und das Fräulein Rosa Erdmanski, Letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Stellmachers Johann Erdmanski, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 26. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur deß Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. September 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

4260 Der Fleischermeister Paul Grunow aus Danzig und das Fräulein Wilhelmine Roesler, im Beistande ihres Vaters, des Fleischermeisters Carl Roesler aus Wonneberg-Hoelle, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 20. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen

oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. September 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

4261 Der Pfarrer emerit. Hermann Johanning aus Danzig und das Fräulein Bertha Petzel, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Eisenbahn-Sekretairs a. D. Friedrich Wilhelm Petzel ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringenge, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. September 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

4262 Der Kaufmann Wilhelm Otto Gottlieb Kubisch aus Danzig und die Wittwe Laura Christine Margarethe Harms geb. Doering ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe dio Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 21. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. September 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

4263 Der Arbeiter Heinrich Tötz und die unverehelichte Maria Scharping, beide aus Neukirch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter nnd des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, eigene Arbeit oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 30. September 1887 ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 30. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4264 Der Postsekretair Ludwig Holzke aus Danzig und das Fräulein Margarethe Laasner, Letztere in Zustimmung und mit Genehmigung ihres Vaters, des Uhrmachers Leopold Laasner ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 30. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das, während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4265 Das Fräulein Anna Amalie Jendritza aus Danzig und der Gutsadministrator Gustav Siupin aus Adlig Weiß Buckowitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen oder sonst zn erwartende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 24. September 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 30. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4266 Der Kaufmann Franz Friedrich Ernst Neumann aus Danzig und dessen Ehefrau Louise Amalie Auguste Neumann geb. Willenius, Letztere im Beistande und mit Genehmigung des Kanzleiraths Burchardt ebenda, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem der Ehemann seine Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer der ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. Juli 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau bereits in die Ehe eingebrachte, sowie das während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst wie zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. September 1887.

Königliches Amtgericht 3.

4267 Der Landmann Cornelius Hein aus Weßlinken, und die Wittwe Laura Emilie David geborne Retzlaff ebenda, Letztere im Beistande des Rentier Heinrich Retzlaff aus Praust, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4268 Der Schleifer Franz Adalbert Herrmann und dessen Ehefrau Anna Marie Hubertine Herrmann geborne Lothmann, früher in Aachen, jetzt in Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Aachen den 8. Juni 1880 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Eheleute bei Eingehung der Ehe besaßen, sowie Alles was dieselben während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, Legat oder einen anderen Titel erwerben, das ausschließliche Eigenthum desjenigen Ehegatten bleiben soll, dem es gehört und zugefallen ist, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Aachen nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4269 Der Arbeiter Gustav Radtke und die unverehelichte Anna Sgodda, beide zu Wernersdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 28. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 28. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4270 Der Hofbesitzer Johann Friedrich Bleschkowski und dessen Ehefrau Justine Emilie Elisabeth geborene Klomhuß, früher in Gr. Gartz bei Mewe, jetzt in Pasewark wohnhaft, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Hofbesitzers Reinhold Klomhuß aus Pasewark, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Danzig, den 17. Dezember 1868, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau und zwar sowohl dasjenige, welches dieselbe gegenwärtig besitzt und welches dieselbe in die Ehe eingebracht hat, als auch dasjenige, welches sie während der Dauer ihrer Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf andere Art erwerben sollte, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Gr. Gartz nach Pasewark von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4271 Der Kaufmann Andreas Hermann Neubeyser, im Beistande und mit Genehmigung seines Vaters des Schiffskapitains a. D. Rudolf Neubeyser aus Danzig und das Fräulein Johanna Jaeschke ebenda, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Christian Jaeschke aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. und 5. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4272 Der Architect Ernst Günther und dessen Ehefrau Dr. Valeska geb. Wilcke, früher in Königsberg i. Pr., jetzt in Oliva (Carlshof 2) wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Königsberg i. Pr. den 27. September 1881 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Königsberg i. Pr. nach Oliva von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Oktober 1887

Königliches Amtsgericht 2.

4273 Der Bureauvorsteher Rudolf Gorondzelski und das Fräulein Marie Lettau von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer derselben mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Ehevertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Marienwerder, den 1. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4274 Der Schiffer Carl Raykowski (auch Reikowski) und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Jagusch, verwittwet gewesene Voigt, früher in Rehheide, jetzt in Münsterwalde Kreis Marienwerder wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Frau in die Ehe einbringt und während der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll laut Verhandlung vom 9. April 1886 ausgeschlossen.

Auf Antrag der Raykowski'schen Eheleute aus Anlaß der Verlegung ihres Wohnsitzes von Rehheide nach Münsterwalde wird Vorstehendes nochmals bekannt gemacht.

Neuenburg, den 4. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4275 Die unverehelichte Gertrud Elisabeth Christiane Stielow aus Goschin und der Hofbesitzer Georg Heinrich Wilhelm Hodam aus Czechoczyn haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 27. September 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 30. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4276 Der Apotheker Erich Dunkel und dessen Ehefrau Olga geborene Gander in Berlin, Frankfurter-Allee No. 93 wohnhaft, früher in Bukowitz, diesseitigen Kreises, haben laut gerichtlichen Vertrages d. d. Berlin den 10. September 1887, nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schwetz, den 28. September 1887.

Königliches Amtgericht.

4277 Der Eisenbahnstations-Diätar Friedrich Warneke und das Fräulein Anna Emilie Wilhelmine Wutsdorff aus Danzig jetzt hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. September d. J. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 6. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4278 Der Schuhmachergeselle Friedrich Bomann aus Danzig und die Christine Elisabeth Frost ebenda, Letztere im Beistande des Arbeiters Martin Frost aus Schoenwarling, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4279 Der Kaufmann Carl Croll aus Danzig und das Fräulein Sophie Reinhold ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 6. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4280 Der Klempnermeister Friedrich Robert Krause aus Danzig und die Jungfrau Auguste Marie Elise Blenski ebenda, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Kanzleizehilfen Julius Blenski aus Stuhm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter ung des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4281 Der Schmied Carl Hugo Greve aus Danzig und die Jungfrau Barbara Klein ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 6. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4282 Der Handelsgärtner Josef Marciniec aus Thorn und das Fräulein Marie Menczarska aus Gostyn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gostyn, den 20. September 1887, ausgeschlossen.

Thorn, den 26. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4283 Der Maurer- und Zimmermeister Arthur Ohlenschläger in Christburg und das Fräulein Helene Hildebrandt in Christburg, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Maurer- und Zimmermeisters August Hildebrandt daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften oder Glücksfälle aller Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 6. October 1887 ausgeschlossen.

Christburg, den 6. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4284 Der Kaufmann Julius Rieß in Elbing und das Fräulein Clara Wohl aus Pr.-Holland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. d. Mts. ausgeschlossen und soll das Vermögen der zukünftigen Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 7. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4285 Der pract. Arzt Dr. med. Ernst Krause und das Fräulein Anna Giebler in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. d. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der zukünftigen Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 6. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4286 Der Tischlergeselle Gottfried Piur und die Ottilie Großmann in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. d. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der zukünftigen Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4287 Der Hotelbesitzer Paul Hildebrandt in Riesenburg und dessen Ehefrau Ida geb. Smolinska haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Culm, den 29. August 1872 dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen und der Erwerb der Ehefrau die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dem Ehemann soll an diesem Vermögen resp. dem Erwerb weder das Verwaltungs- noch das Nießbrauchsrecht zustehen.

Riesenburg, den 28. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

4288 Der Gutsbesitzer Hellmuth Venske aus Guttlin und das Fräulein Olga Winter aus Lissa haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages d. d. Lissa, den 19. September 1887 ausgeschlossen.

Culm, den 4. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4289 Der Schuhmachermeister Heinrich Bartel aus Graudenz und das Fräulein Anna Knels aus Bratwin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 6. October 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 6. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4290 Der Friseur Reinhold Stüwe aus Danzig und die Jungfrau Emma Ehlert ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4291 Der Kaufmann Bruno Drabandt aus Danzig und das Fräulein Clara Schultz ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4292 Der Conditor Franz Anton Przybyszewski zu Culmsee und das Fräulein Helene Dunajska zu Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe bringt und während derselben durch Erbschaft, Geschenke oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 3. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

4293 Der Zimmermeister Heinrich Wokök aus Neuenburg und das Fräulein Margarete Klatt von ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll laut Verhandlung vom 6. Oktober 1887 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 6. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

4294 Der Kaufmann Emil Eugen Gribkowski aus Christburg und das Fräulein Anna Frost aus Groß-Nebrau, Letztere mit Genehmigung und im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Wilhelm Frost daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. September 1887 ausgeschlossen.

Christburg, den 12. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

4295 Der Knecht Friedrich Woelke aus Schöneck und die unverehelichte Mathilde Wilm von daher, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Anton Wilm aus Krebsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Schöneck, den 11. Oktober 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Schöneck, den 11. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

4296 Der Lehrer Eugen Sultz, früher in Heydemühl Kreis Schlochau, und Marie Abraham, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Marienburg den 7. Juni 1882 ausgeschlossen.

Nachdem die Genannten nunmehr ihren Wohnsitz nach Piasken hiesigen Kreises verlegt haben, erfolgt auf ihren Antrag hierdurch die nochmalige Bekanntmachung gemäß §. 426 I. 1 des Allgemeinen Landrechts.

Graudenz, den 4. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

4297 Der Gastwirth Alexander Arndt und dessen Ehefrau, verwittwete Kaufmann Mathilde Domski geb. Dietzo, früher in Dirschau, jetzt in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Dirschau, den 6. October 1883, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das Vermögen der Ehefrau, welches dieselbe in die Ehe eingebracht hat, als auch das Vermögen, welches dieselbe während der Ehe durch eigene Thätigkeit, Erbschaft, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Dirschau nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4298 Der Konditor Emil Müller aus Neufahrwasser und das Fräulein Helene Lösdau aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4299 Der Kaufmann Eduard Brandt aus Danzig und das Fräulein Clara Olga Neumann ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4300 Der Schlosser Rudolph Zeidler aus Danzig und die Jungfrau Anna Langkat ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 8. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4301 Der Kaufmann Georg Victor Schmidt aus Danzig und das Fräulein Anna Hildebrandt, im Beistande des Gutsbesitzers Johann Hildebrandt, die beiden Letzteren aus Schwabenthal bei Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4302 Der Lehrer August Wolff in Culmsee und das Fräulein Marie Senkpeil in Culmsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 11. October 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, in derselben erwirbt, oder durch Erbschaft, Glücksfälle oder anderweit erhält, die Natur des vertraglich Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 11. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4303 Die unverehelichte Cäcilie Krefft, im Beistande ihres Vaters, des Instmanns Valentin Krefft aus Bonczek, und der Knecht Joseph Slominski aus Bonczek haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt laut Vertrag vom 12. October 1887 ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 12. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4204 Der Herr Stadtrath Carl Danehl hierselbst und das Fräulein Marie Antoinette Saust hierselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Oktober cr. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 13. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

4305 Der Kaufmann Carl Siewert aus Danzig und das Fräulein Paula Friebel haben durch gerichtlichen Vertrag vom 11. Oktober 1887 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowie Alles, was dieselbe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

4306 Der Kürschner Michael Lenczek aus Danzig und das Fräulein Marianne Julianne Thiel ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4307 Der Direktor der Danziger Privataktienbank Arnold Langerfeldt aus Danzig und das Fräulein Pouline Höne, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Friedrich Höne, letztere aus Pempau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

4308 Der Uhrmacher Gustav Eduard Mierau und das Fräulein Auguste Adelheid Görner, beide in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das in der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4309 Der Kaufmann Gustav Michaelis in Dirschau und das Fräulein Agnes Grätz aus Sommerfeld haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Sommerfeld, den 6. October 1887, ausgeschlossen.

Dirschau, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4310 Der Kapellmeister Emil Japel aus Samter und das Fräulein Valeeca Steinborn aus Wongrowitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrags vom 3. October 1887 ausgeschlossen.

Flatow, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4311 Der Gutsbesitzer Bruno Pastenacy aus Lippinken, jetzt in Bergelau, und seine Ehefrau Hulda geborene Karnath daselbst haben durch vor Eingang ihrer Ehe am 1. September 1885 zu Neumark geschlossenen gerichtlichen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Flatow, den 5. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4312 Der Maler Rudolf Julius Gabriel und die Marie Wilhelmine Gutjahr hierselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. d. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4313 Der Hotelier Hermann Molozio und das Fräulein Marie Rohler, Beide aus Pelplin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das in der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder durch eigene Thätigkeit zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4314 Der Gutsbesitzer Valerian von Rutkowski zu Piotrkowice, Kreis Inowrazlaw, und das Fräulein Wladislawa von Bojanowska aus Glupczyn, Kreis Flatow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Posen, den 28. December 1867, ausgeschlossen.

Nachdem dieselben ihren Wohnsitz seit dem 2. d. Mts. nach Neudorf diesigen Kreises verlegt haben, wird dies gemäß §. 426 II. 1. Allg. Landrechts, sowie ferner bekannt gemacht, daß die genannten Eheleute zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Graudenz, den 8. d. M. in Ergänzung des angezogenen Ehevertrages bestimmt haben, daß das Vermögen der Ehefrau den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Graudenz, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

4315 Der Gutsbesitzer Eugen Margull in Kamiontken und das Fräulein Martha Klaassen in Mareese haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. Oktober 1887 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 12. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4316 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Simon Kaminski in Pr. Stargard ist am 13. October 1887, Vormittags 10 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Rechtsanwalt Churau in Pr. Stargard.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 24. November 1887.

Anmeldefrist bis zum 24. November 1887.

Erste Gläubigerversammlung den 9. November 1887, Vormittags 10 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 7. December 1887, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 15.

Pr. Stargard, den 13. October 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Gregorkiewitz.

4317 Zur Versteigerung von circa

931	Raummeter	Birken-Kloben
55	„	Birken-Knüppel
11	„	Erlen-Kloben
1	„	Erlen-Knüppel
31923	„	Kiefern-Kloben
2810	„	Kiefern-Knüppel

wird hierdurch Termin auf Donnerstag, den 20. Oktbr. d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Schützenhause bei Schwetz anberaumt. Das Holz steht auf dem Holzhofe zu Schönau am schiffbaren Schwarzwasser, cr. 3 Km. von der Bahnstation Terespol.

Die wesentlichen Verkaufsbedingungen sind folgende:

1. Die Anforderungspreise sind festgesetzt auf

4 Mk. 50 Pf.	pro	Raummeter	Birken-Kloben
3 — 50 —	„	„	Birken-Knüppel
4 — 50 —	„	„	Erlen-Kloben
3 — 50 —	„	„	Erlen-Knüppel
3 — 50 —	„	„	Kiefern-Kloben
3 — — —	„	„	Kiefern-Knüppel.

2. Bei kleineren Holzquantitäten bis einschließlich 150 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termin anwesenden Kassen-Rendanten zu erlegen.
3. Bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag bis zum 1. Dezember d. J. bei der Königlichen Kreis-Kasse in Schwetz einzuzahlen.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Marienwerder, den 30. September 1887.

Der Forstmeister

Feddersen.

4318 In Gemäßheit der Vorschrift im Artikel 15 unseres Statuts bringen wir zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß die diesjährige ordentliche General-Versammlung am 15. November cr., Vormittags 11 Uhr, im Voll'schen Lokal (Kaufmanns-Wallhause) hierselbst stattfindet und die nicht erscheinenden Mitglieder durch die Beschlüsse der anwesenden mitverpflichtet werden.

Gegenstände der Berathung sind:

1. Rechnungslegung und Bericht über die Resultate der Jahresverwaltung;
2. Wahl eines Mitgliedes des Haupt-Direktoriums und der Prüfungs- und Rechnungs-Commission.

Stolp, den 10. Oktober 1887.

Das Haupt-Direktorium

der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft.

4319 Mit dem 1. November d. J. tritt auf der Strecke Graudenz-Jablonowo eine Aenderung sämmtlicher gemischten Züge nach folgendem Fahrplan ein.

Gemischte Züge 651	653	655	Stationen			Gemischte Züge 652	654	656
Vorm.	Vorm.	Nachm.	Abf.		Ank	Vorm.	Nach.	Abends
7,15	11,36	6,55	↓	Graudenz	↑	10,32	3,47	10,21
7,43	12,04	7,23		Nitzwalde		10,13	3,28	10,02
8,01	12,22	7,39		Melno		9,59	3,14	9,46
8,19	12,40	7,57		Lindenau in Westpr.		9,40	2,57	9,24
8.27	12,48	8,05	↓	Fürstenau	↑	9,31	2,48	9,15
8,44	1,05	8,22	Ank.	Jablonowo	Abf.	9,13	2,30	8,57

Die Rückfahrtszeilen (rechts) sind von unten nach oben zu lesen.

Bromberg, den 14. Oktober 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

4320 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Franz Thiel zu Dirschau ist in Folge eines vom Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 31. October 1887, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Der Konkursverwalter und die Mitglieder des Gläubigerausschusses haben dem Vergleichsvorschlage zugestimmt. III. N. 6/7.

Dirschau, den 13. October 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4321 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Oscar Otto Hugo Mueller hier, Breitgasse Nr. 3, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 26. Oktober 1887, Vormittags 12 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte 11 hierselbst, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt anberaumt.

Danzig, den 10. Oktober 1887.

Grzegorzewski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.

4322 Die Befriedigung des zur Zeit auftretenden starken Bedarfs an offenen Güterwagen macht es erforderlich, den Umlauf derselben durch Verkürzung der gewöhnlichen Ladefristen zu beschleunigen. Wir sehen uns daher genöthigt, mit Genehmigung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten (ertheilt durch Erlaß vom 11. d. Mts.), die Frist zu Be- und Entladung der offenen Güterwagen für alle weniger als 5 Kilometer von den Stationen entfernt wohnenden Verkehrs-Interessenten vom 16. d. Mts. ab auf 6 Tagesstunden herabzusetzen, soweit nicht nach Lage des Fahrplans und besonderer örtlicher Verhältnisse für einzelne Stationen seitens der zuständigen Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Aemter ausnahmsweise eine längere Frist bewilligt wird.

Um thunlichste Innehaltung dieser verkürzten Fristen werden sämmtliche Betheiligte im allgemeinen Verkehrs-Interesse hiermit noch besonders ersucht.

Bromberg, den 14. Oktober 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

4323 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Moses Jacob Sternfeld (in Firma Max Sternfeld) in Danzig 1. Damm Nr. 21, ist am 10. October 1887, Vormittags $11^1/_2$ Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Richard Schirmacher von hier, Hundegasse Nr. 70.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 14. November 1887.

Anmeldefrist bis zum 28. November 1887.

Erste Gläubigerversammlung am 27. October 1887, Vormittags 11 Uhr, Zimmer 42.

Prüfungstermin am 12. December 1887, Vormittags 11 Uhr daselbst.

Danzig, den 10. October 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.

Grzegorzewski.

4324 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers Theodor Schwarzwald in Zoppot ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf Freitag, den 18. November 1887, Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Pommersche Straße No. 5 bestimmt.

Zoppot, den 13. Oktober 1887.

Fechner,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4325 Bei dem unterzeichneten Gerichte gelangen in diesem Jahre nachstehende Gerichts-Acten zur Kassation und zum Verkauf:

1. Vormundschafts- und Nachlaßakten,
2. Zwangsversteigerungs- und Konkurs-Akten,
3. Prozeß- und Aufgebots-Akten nach der Allgemeinen Gerichtsordnung,
4. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten,
5. Strafakten,

und zwar die zu 2 bis zum Jahre 1856 und 1876, die zu 3 bis zum Jahre 1876, die zu 4 bis zum Jahre 1881 und die zu 5 bis zum Jahre 1879.

Zum Verkauf dieser Akten, die etwa 1000 Kgr. repräsentiren und die insgesammt eingestampft oder sonst vernichtet werden müssen, ist ein Termin auf den **26. November cr.,** Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Diejenigen, welche ein Interesse an der längeren Aufbewahrung der Akten haben, werden aufgefordert, dasselbe innerhalb einer Frist von 4 Wochen anzumelden und zu bescheinigen.

Berent, den 14. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.